SVT

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rohseide aus China oder ... woher der Wind weht

Es war einmal ein Land, das für Gleichmass und Vertragstreue bekannt und deshalb geschätzt war. Leider haben sich die Zeiten rasch und brutal geändert, und nach einer längeren Phase moderater, meist etwas zu später Preisanpassungen setzte in China anfangs 1988 eine in diesem Ausmass unerwartete Welle kurzfristiger Erhöhungen ein, die den Listenpreis in US$ um 40% anschnellen liess. Damit einher gingen vermehrte Verschiffungsverspätungen und eine zunehmende Verknappung des Angebotes, das schliesslich praktisch zum Erliegen kam. Auffallenderweise trafen gleichzeitig übersetzte Offerten aus Hong Kong ein, d.h. chinesische Rohseide war vorhanden. Beunruhigt über diese Entwicklung gelangten verschiedene Betroffene an die AIS (Association Internationale de la Soie), die ihrerseits Ende Mai wegen der alarmierenden Situation bei der China National Silk Import & Export Corporation in Beijing vorstellig wurde. Diese erklärte umgehend: «Der europäische Seidenmarkt, unser wichtigster Markt, wurde immer und wird auch in Zukunft immer durch China geschützt und unterstützt werden. Verspätete Verschiffungen werden bis September ausgeführt. Wir garantieren, dass die diesjährigen Rohseiden-Exporte nach Europa nicht geringer als im Vorjahr ausfallen werden. Bitte ersuchen Sie Ihre Mitglieder, sich über die Zukunft keine Sorgen zu machen» (Teilübersetzung Telex 31.5.88). Diese Erklärung wurde einen Monat später durch einen Generaldirektor der Seidenkorporation anlässlich seines Besuches in Zürich erhärtet.

Umso bestürzter waren wir, als am 26. Juli 1988 die fernschriftliche «notice» aus Beijing eintraf, dass infolge sehr starker Nachfrage die lokalen Preise für Kokons um das zwei- bis dreifache angestiegen seien und der Export deshalb Verluste bringe. Um den Filialen das Bereitstellen der Rohseide für Europa zu ermöglichen, würden deshalb die Preise der vor dem 1.6.88 georderten und noch nicht ausgelieferten Ware auf die aktuelle Basis von $ 43.–/kg C&F erhöht. Gegen diesen willkürlichen Vertragsbruch wurde weltweit über Verbände und sogar auf diplomatischem Wege vehement protestiert. China beharrte jedoch, unter Ausnützung seiner Monopolstellung und der prekären Lagersituation auf Abnehmerseite, auf dem Entscheid und erpresste die Zustimmung zur Preiserhöhung. Vor dieser für etliche Betriebe existenzgefährdenden Sachlage stehen wir heute und suchen einen Ausweg.

Als ebenso schlimm erachten wir jedoch die Tatsache, dass mit dieser Missachtung einer grundlegenden Handelsnorm ein Präzedenzfall für weitere einseitige Vertragsverletzungen geschaffen und damit die längerfristige seriöse Geschäftstätigkeit nicht nur des Seidenhandels, sondern der ganzen Seidenbranche in unverständlicher Weise aufs Spiel gesetzt wird. Nachdem auch bei Wolle und Kaschmir sowie in der Chemie unsaubere Machenschaften zu beklagen sind, fragen wir uns, wie es in Zukunft generell mit Chinas Glaubwürdigkeit im internationalen Geschäft bestellt ist.

P. Briner
Präsident, Seidenhändler Verband

SVT

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

August 1988: Mitgliedereintritte

Wir freuen uns, neue Aktivmitglieder in unserer Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten begrüssen zu dürfen und heissen sie willkommen.

Josef Bischof
Stapfenweg 5
9410 Heiden

Ueli Frischknecht
Rossbodenstrasse 4
7015 Tamins

Arthur Hertnagel
Rosenbergstrasse 48
9000 St. Gallen

Dorothee Meier
Alte Badenerstrasse 14
8173 Neerach

Nicola Oehri
Purtscher 497
FL-9493 Mauren

Herbert Steffen
Städtchen 8
8730 Uznach

Ihr Vorstand

1. Einführung in CAD-Schnittsystem, Datenaufbereitung, Produktionsplanung und -steuerung

für die Bekleidungsindustrie

Kursorganisation:	SVT, W. Herrmann
Kursleitung:	W. Herrmann/K. Zihlmann
Kursort:	Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Zürich
Kursdaten:	18./25. Oktober und 1./8./15./22. November 1988, 18.45 Uhr–21.00 Uhr

Programm:
1. Schnittechnischer Teil
   - Einführung in ein CAD-System
   - Schnittvorbereitung (für Digitalisierung)
   - Sprungwerttabelle erstellen
   - Digitalisieren einfacher Formen
   - Kontrolle und Gradieren am Bildschirm
   - Modifizieren am Bildschirm
   - Ausplotten diverser Schnitt-Teile
2. Produktionstechnischer Teil
   - Weiterverwendung der Daten aus der Schnittkonstruktion mit Fallbeispielen, manuell und mit dem PC bearbeitet
   - EDV-Struktur der Produktion
   - Einführung in Produktionsplanung und -steuerung (PPS)
   - Fortschritts- und Kostenkontrolle
   - Einführung Betriebsdatenerfassung

Kursgeld:	SVT-Mitglieder Fr. 420.–, Nichtmitglieder Fr. 480.–
Zielpublikum:	Schnittzeichner/innen und Modellisten/innen, Nachwuchskräfte in der Produktion
Anmeldeschluss:	23. September 1988
Besonderes:	Teilnehmerzahl beschränkt